

Kirchgemeindeordnung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Meggen

Die Stimmberechtigten der röm.-kath. Kirchgemeinde Meggen, gestützt auf §59 des Synodalgesetzes über die röm.-kath. Kirchgemeinden des Kantons Luzern vom 7. November 2007 (Kirchgemeindegesetz, KGG), nach Einsicht der Botschaft des Kirchenrates vom 22. Oktober 2020, beschliessen:

§1 Urnenbüro

Die gewählten röm.-kath. Urnenbüromitglieder der Einwohnergemeinde amtieren auch als Urnenbüromitglieder der Kirchgemeinde (§9 des Synodalgesetzes über die Erleichterung des Wahl- und Abstimmungsverfahrens in Landeskirche und Kirchgemeinden, III/27; §18 Abs. 1a Ziffer 3 KGG in Verbindung mit §59 Abs. 1b KGG).

§2 Rechnungsreferendum

Die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrags des Kirchenrates zur Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschusses werden unter Vorbehalt des fakultativen Referendums durch die Rechnungskommission genehmigt (§18 Abs. 1e Ziffer 2; §49 Abs. 1; §59 Abs. 1i KGG).

§3 Geschäftsordnung des Kirchenrates

Der Kirchenrat kann sich eine Geschäftsordnung geben. Er hat dabei die Verfassung der röm.-kath. Landeskirche, das Kirchgemeindegesetz (insbesondere die §§26 – 30 KGG) sowie die übrigen landeskirchlichen und kantonalen Rechtbestimmungen einzuhalten. Die Geschäftsordnung ist zu veröffentlichen.

§4 Delegation von Aufgaben

1. Der Kirchenrat kann gewöhnliche, wiederkehrende Verwaltungsaufgaben an einzelne Kirchenratsmitglieder oder Mitarbeitende delegieren (§15 Abs. 2; §59 Abs. 1o Satz 2 KGG). Der Beschluss ist zu veröffentlichen und kann jederzeit widerrufen werden.
2. Die vom Kirchenrat mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattete Person ist dem Kirchenrat gegenüber zur Rechenschaftsablage verpflichtet. Gegenüber der Rechnungskommission und den Stimmbürgern bleibt der Kirchenrat verantwortlich (§27 Abs. 3 Satz 2 KGG).

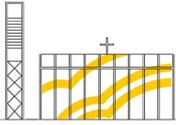
§5 Kreditkompetenz des Kirchenrates

Der Kirchenrat kann für freibestimmbaren, nicht vorhersehbaren Aufwand und freibestimmbare, nicht vorhersehbare Ausgaben folgende Kredite bestimmen:

1. Kredite im Kompetenzbereich des Kirchenrates (§28 Abs. 1c, §56 Abs. 1a KGG), sofern kein Voranschlagskredit bewilligt ist, und Nachtragskredite im Kompetenzbereich des Kirchenrates (§28 Abs. 1d, §56 Abs. 1b KGG) bei der Überschreitung eines Voranschlagskredits: Bis zu 5 % des budgetierten Ertrags der Kirchensteuer im Einzelfall. Die Summe dieser Kredite darf insgesamt 10% des budgetierten Ertrags der Kirchensteuer pro Rechnungsjahr nicht übersteigen (§59 Abs. 1q KGG).
2. Der im Voranschlag für das laufende Rechnungsjahr eingesetzte Steuerertrag dient als Grundlage für die Bestimmung der Zuständigkeitsgrenzen.

§6 Personalrecht

1. Der Kirchenrat kann für einzelne, besondere Dienstverhältnisse Sonderbestimmungen zum kantonalen Personalrecht beschliessen. Die Beschlüsse sind zu veröffentlichen.
2. Generelle Abweichungen zum kantonalen Personalrecht beschliessen die Stimmberechtigten in einem Personalreglement.
3. Die Kirchgemeinde orientiert sich an den Besoldungsrichtlinien der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern.



§7 Gebühren

Der Kirchenrat erlässt im Rahmen des Kostendeckungsprinzips eine Gebührenverordnung für die Benützung von Kirchgemeindeinfrastruktur. Bei gewinnorientierter Nutzung darf er die Vollkosten um maximal die Hälfte überschreiten. Für ehrenamtliche Tätigkeiten kann er Vergünstigungen und Gebührenbefreiung vorsehen.

§8 Inkrafttreten

Diese Kirchgemeindeordnung wurde von der Synode der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern mit Beschluss vom 4. November 2020 genehmigt. Sie tritt ab 1. Januar 2021 in Kraft und ist zu veröffentlichen.

Meggen, 26. November 2020

Im Namen der röm.-kath. Kirchgemeinde Meggen

Dr. Rupert H. Lieb

Andrea Bütler

Präsident

Aktuarin